

Lichtenberg Studios

2014 4. Jahrgang Heft 28

trafficjam #3





trafficjam #3



Herrenreiter das waren Amateur-Rennreiter, die den Sport nicht hauptberuflich ausübten.

Das Reiterdenkmal an der Rennbahn in Berlin-Karlshorst, des Bildhauers Willibald Fritsch (1870-1948), ist dem Andenken von 161 im 1. Weltkrieg gefallenen Herrenreitern gewidmet. „Unseren Gefallenen Helden“ ist die Inschrift auf einer der Längsseiten des steinernen Sockels. Die Mehrzahl von Ihnen waren allerdings Berufssoldaten, die in den berittenen Einheiten der kaiserlichen Armee dienten. Die Anzahl der im 1. Weltkrieg, der sich 2014 zum 100. Mal jährt, gestorbenen Pferde wird auf 8 Millionen geschätzt.

Die Darsteller des Videos „eine Minute – ein Held“, das am 21. März 2014 vor dem Reiterdenkmal projiziert wurde, waren Passanten, Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, die das Künstlerteam animierte auf stilisierten Tierfiguren aus Plastik, Beton, Pappmasche in Einkaufszentren, auf Spielplätzen und anderen Orten im Bezirk Berlin-Lichtenberg zu sitzen, posieren, zu reiten, eine heroische Geste einzunehmen, den Helden spielen, herum hüpfen oder in dieser Rolle für eine Minute zu erstarren.

Die Figur des Reiters auf dem Denkmal ist unbekleidet, nackt, das Pferd ebenso, es trägt keinen Sattel, kein Zaumzeug verbindet Pferd und Reiter. Dies war am Anfang des 20. Jhds. in der Bildkunst durchaus üblich.

Reinhart Kosellek schreibt dazu in seinem Vortrag „Das Reiterdenkmal als Ausdruck von Demokratisierung: Keine Macht ohne das Pferd!“ (Stuttgarter Uni-Kurier Nr. 82/83 Sept. 1999): „Der einfache Soldat erklimmt den Pferderücken, während er vorher, wenn überhaupt, nur zu Fuß auf dem Sockel der Denkmäler zu sehen war. Um 1900 räumt der Monarch seinen Platz, und vorzugsweise nackte Jünglinge besteigen das Roß. So realitätsfern diese klassizistischen Athleten auch ausfallen mögen. Sie stellen gerade in ihrer Nacktheit einen ersten Schritt zur Demokratisierung dar, ohne Uniform lässt sich schließlich auch der Dienstgrad nicht mehr ablesen.“

Das Kunstprojekt „Herrenreiter“ befragt unter Einbeziehung von Passanten im Lichtenberger Stadtraum Sinn und Unsinn von derartigen Denkmälern in der heutigen Zeit und reflektiert mittels der Videos, die zur Statue erstarrte Heldenfigur, auch wenn das bronzene Pferd unter dem Reiter gerade vom Schritt in den Trab zu wechseln scheint.

Bei der Projektion der neuen Helden wurden auch die kulturell unterschiedlichen Sichtweisen und Vorstellungen, sowohl der Filmemacher als auch der Protagonisten, auf das Monument im Besonderen als auch auf die Erinnerung an den 1. Weltkrieg in überzeugender Art und Weise dargestellt.

Ulrich Diezmann















ein kollaboratives Projekt von

Niclas Hallberg
Nung-Hsin Hu
Wai Kit Lam
Nia Pushkarova
Steffi Simmen

künstlerische Leitung
Kim Dotty Hachmann
Matthias Roth

Second Circle

Niclas Hallberg (Schweden/Serbien)

www.niclashallberg.se



Vogelhaus
Nung-Hsin Hu (Taiwan/USA)
www.nunghsinhu.com



NYC



ENTE

COMMUNIST
CONSPIRACY



A COPY OF LAW
IN THE
IN THE
IN THE

REV



GRATON

SEN

PMS

Which things were (are) allowed and which were (are) not
Wai Kit Lam (Hong Kong)
www.waikitlam.com



RESEARCH QUESTION

What is the effect of the amount of light on the growth of the plants?
Hypothesis: If the amount of light is increased, then the plants will grow taller and faster.
Variables: Independent - Amount of light; Dependent - Height of plant; Controlled - Type of plant, amount of water, amount of soil, amount of CO2.
Procedure: 1. Get 10 plants of the same type and size. 2. Put 5 plants in a sunny window and 5 in a dark closet. 3. Water all plants the same amount every day. 4. Measure the height of all plants every week. 5. Record the data in a table.



Birdwatching, Videostill
Nia Pushkarova (Bulgarien)
www.nia.watertowerartfest.com



Remember, Intervention
Matthias Roth (Deutschland)
www.rolux.de

24. April 1916, Wehrden, im Landkreis
was geboren; starb am 27.12.2011
in Wehrden.

Brica Tacke

geb. 24. April 1916

† 27.12.2011

In unserer Liebe



Jump Jump!

Steffi Simmen & Kim Dotty Hachmann (Deutschland)

www.steffisimmen.com | www.kimdottyhachmann.de



175016-5

NIP

Impressum

Die Lichtenberg Studios sind ein Projekt von Intervention Berlin e.V. in Zusammenarbeit mit dem Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamtes Lichtenberg unter der Schirmherrschaft des Bezirksbürgermeisters von Lichtenberg, Andreas Geisel.

Mit freundlicher Unterstützung des Bezirkskulturfonds und dem Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamtes Lichtenberg.

Herausgeber/Gestaltung: Uwe Jonas, trafficjam

Fotos: KünstlerInnen trafficjam #3 Berlin

© 2014 Uwe Jonas, beteiligte KünstlerInnen trafficjam #3 Berlin

Kontakt: info@lichtenberg-studios.de

Berlin 2014



BEZIRKSKULTURFONDS



trafficjam ist ein projektorientierter Zusammenschluss internationaler VideokünstlerInnen im urbanen Raum. In einem intensiven, kreativen Prozess des gemeinsamen Zusammenlebens und -arbeitens in den Lichtenberg Studios entstanden Videos, die persönliche Sichtweisen in einer großen Bandbreite sozialer, kultureller und politischer Aspekte thematisieren, die die KünstlerInnen während Ihres Aufenthaltes in Berlin-Lichtenberg angetroffen haben.

trafficjam is a project-based collective that unites international artists in an urban environment. During an intense period of residency each artist creates a video in response to the host city. The final works will reflect personal perspectives on a wide range of social, cultural and political issues that the artists have encountered while staying at Lichtenberg Studios in Berlin.

Lichtenberg-Studios.de